

Epheser 5

Luther-Übersetzung von 1912



1 So seid nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder **2** und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns hat geliebt und sich selbst dargegeben für uns als Gabe und Opfer, Gott zu einem süßen Geruch.

3 Hurerei aber und alle Unreinigkeit oder Geiz lasset nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zusteht, **4** auch nicht schandbare Worte und Narrenteidinge oder Scherze, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Danksagung. **5** Denn das sollt ihr wissen, dass kein Hurer oder Unreiner oder Geiziger, welcher ist ein Götzendiener, Erbe hat in dem Reich Christi und Gottes. **6** Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. **7** Darum seid nicht ihr Mitgenossen. **8** Denn ihr waret vordem Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn. **9** Wandelt wie die Kinder des Lichts, die Frucht des Geistes ist allerlei Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit, **10** und prüfet, was da sei wohlgefällig dem Herrn. **11** und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, strafet sie aber vielmehr. **12** Denn was heimlich von ihnen geschieht, das ist auch zu sagen schändlich. **13** Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht gestraft wird; denn alles, was offenbar ist, das ist Licht. **14** Darum heißt es: „Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.“ **15** So sehet nun zu, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen, **16** und kaufet die Zeit aus; denn es ist böse Zeit. **17** Darum werdet nicht unverständlich, sondern verständig, was da sei des Herrn Wille. **18** Und saufet euch nicht voll Wein, daraus ein unordentlich Wesen folgt, sondern werdet voll Geistes: **19** redet untereinander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen **20** und saget Dank allezeit für alles Gott und dem Vater in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi,

21 und seid untereinander untertan in der Furcht Gottes. **22** Die Weiber seien untertan ihren Männern als dem Herrn. **23** Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde, und er ist seines Leibes Heiland. **24** Aber wie nun die Gemeinde ist Christo untertan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen. **25** Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebt hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben, **26** auf dass er sie heiligte, und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, **27** auf dass er sie sich selbst darstellte als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, sondern dass sie heilig sei und unsträflich. **28** Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebt, der liebt sich selbst. **29** Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasst; sondern er nährt es und pflegt sein, gleichwie auch der Herr die Gemeinde. **30** Denn wir sind die Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. **31** „Um deswillen wird ein Mensch verlassen Vater und Mutter und seinem Weibe anhangen, und werden die zwei ein Fleisch sein.“ **32** Das Geheimnis ist groß; ich sage aber von Christo und der Gemeinde. **33** Doch auch ihr, ja ein jeglicher habe lieb sein Weib als sich selbst; das Weib aber fürchte den Mann.